



Schader Stiftung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Deutsche Gesellschaft
für phänomenologische Forschung

Vortrag und Diskussion

Gestörte Weltbeziehung

Eine Abendveranstaltung mit
Hartmut Rosa und Annette Kehnel

Freitag, 26. September 2025 | 19.00 bis 20.45 Uhr
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Wir erleben eine Gegenwart der Krisen: Klimawandel, Pandemie, politische Radikalisierung, wachsende ökonomische Ungleichheit, Migration, digitaler Wandel und Kriege inmitten oder an den Grenzen Europas – diese Ereignisse und Entwicklungen zu analysieren, ihre Ursachen zu verstehen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, ohne in eine leere oder gar überhitzte Krisenrhetorik zu verfallen, ist eine der gesellschaftlichen und intellektuellen Herausforderungen unserer Zeit. Auch Philosophie als Besinnung, Reflexion und Kritik ist hier gefragt – wird aber gleichzeitig infrage gestellt hinsichtlich ihrer Relevanz für Meinungsbildung und Handlungsorientierung, sowie hinsichtlich ihrer eigenen Kategorien, die möglicherweise nicht (mehr) geeignet sind, die aktuellen Krisen zu erfassen.

Vortrag von Hartmut Rosa und Gespräch mit Annette Kehnel

Hartmut Rosas Vortrag identifiziert vier fundamentale Krisentendenzen der spätmodernen Gesellschaft: Eine ökonomische Krise, die darin besteht, dass Wachstum und Beschleunigung für die Aufrechterhaltung der sozioökonomischen Strukturen unverzichtbar sind, aber immer mehr Energie erfordern und sich immer schwieriger realisieren lassen; eine daraus resultierende ökologische Krise; eine politische Krise, die sich im Niedergang westlicher Demokratien und in der Rückkehr des Krieges zeigt; und schließlich eine psychologische Krise, die in wachsenden Burnoutraten zum Ausdruck kommt. Alle diese Krisen lassen sich in einer objektivistisch-strukturellen Perspektive als Konsequenzen daraus erklären, dass die Sozialformation der Moderne auf den Modus dynamischer Stabilisierung gegründet ist, sich also nur durch stetige Steigerung institutionell zu erhalten vermag. Diese Erklärung beschreibt jedoch nur die eine, die strukturelle Seite der gegenwärtigen Krisenlage. Erst aus der Perspektive der ersten Person, mithin aus

phänomenologischer Sicht, zeigt sich, dass alle vier Krisentypen zugleich eine fundamentale Störung in den spätmodernen Mustern der Weltbeziehung anzeigen: Sie sind (auch) das Resultat eines kulturell verankerten und subjektiv habitualisierten Grundverhältnisses zur Welt, das auf Verfügbarmachung zielt und als existentiellen Grundmodus eine Aggressionsbeziehung zur Natur (Ökokrise), zu anderen Menschen (Politische Krise) und zu uns selbst (Psychokrise) erzeugt. Der Vortrag plädiert daher für einen ‚perspektivischen Dualismus‘ in der Gesellschaftsanalyse, der die Perspektiven der ersten und dritten Person zusammenführt, und endet mit einem Vorschlag dafür, wie ein alternatives Weltverhältnis (und damit eine andere Sozialformation) zu denken wäre.

Im Anschluss wird Annette Kehnel den Vortrag kommentieren und mit Hartmut Rosa in ein Gespräch über gegenwärtige und vergangene Krisen einsteigen. Auch Alternativen werden zur Sprache kommen, die nicht nur aus aktuellen Herausforderungen und Verlusterfahrungen resultieren. Die Moderation übernimmt Robert Ziegler. Wir freuen uns, ebenso mit Ihnen zu diskutieren und laden Sie zu dieser Veranstaltung ein.

Um Anmeldung wird gebeten. Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie unter https://www.schader-stiftung.de/krisis_kritik.

Abendveranstaltung im Rahmen der DGPF-Jahrestagung „Krisis und Kritik“

Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phänomenologische Forschung (DGPF) findet in diesem Jahr unter dem Titel „Krisis und Kritik“ in Darmstadt statt. Zu diesem Anlass lädt die Schader-Stiftung gemeinsam mit der DGPF zu dieser Abendveranstaltung ins Schader-Forum ein. Weitere Informationen zur Jahrestagung finden Sie auf der [Website der Veranstalter](#).



Programm

Freitag, 26. September 2025

19:00 Uhr **Begrüßung**

Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung

Prof. Dr. Sophie Loidolt, Technische Universität Darmstadt, Präsidentin der deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung

19:15 Uhr **Gestörte Weltbeziehungen –
Warum die Krisen der Gegenwart einer phänomenologischen Analyse bedürfen**

Prof. Dr. Hartmut Rosa, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Direktor Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien an der Universität Erfurt

20:00 Uhr **Kommentar und Diskussion**

Prof. Dr. Annette Kehnel, Universität Mannheim

Prof. Dr. Hartmut Rosa, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Moderation: *Apl. Prof. Dr. Robert Ziegler*, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

20:45 Uhr **Ende**

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2
64285 Darmstadt

Hinweise zur Barrierefreiheit
finden Sie [hier](#).

Anreise

Hinweise zur Anreise finden Sie
[hier](#).

Anmeldungen

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Programmverantwortung

Dr. Gösta Gantner,
Schader-Stiftung

Prof. Dr. Sophie Loidolt,
Technische Universität Darmstadt

Schader-Stiftung

Goethestraße 2
64285 Darmstadt
Telefon: 06151/17 59-0
kontakt@schader-stiftung.de